

# Die Weltmeisterschaft rollt heran – langsam, aber stetig

Im November 2009 finden in Freiburg Welttitelkämpfe im Rollkunstlauf statt / 1000 Teilnehmer aus 25 Nationen werden erwartet

VON UNSEREM REDAKTEUR  
GEORG GULDE

FREIBURG. Sie heißen nicht Ronaldinho, Luis Figo oder David Beckham, auch nicht Birgit Prinz, Renate Lingor oder Marta. Und Fußball spielen sie schon gar nicht. Sie hören vielmehr auf andere wohl klingende Namen wie Tanja Romano, Melisa Linsalata, Luca d'Alisera, Roberto Riva – und sie sind die Sternchen einer Sportart, für die der Ausdruck Star eine Nummer zu groß wäre: Rollkunstlaufen. Im Herbst 2009 werden Romano, Linsalata, d'Alisera und Riva

vermutlich in Freiburg sein. Dann wird im Breisgau nämlich die 54. Weltmeisterschaft im Rollkunstlauf stattfinden.

2009 scheint noch weit weg zu sein. Nicht aber für das Organisationskomitee (OK) um dessen Leiter Walter Hasper. Der Geschäftsführer von Badens größtem Sportverein, der FT von 1844 Freiburg (6400 Mitglieder), weiß aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung, welch langen

Vorlauf solche Veranstaltungen benötigen. „Zur Zeit müssen wir uns um den richtigen Boden kümmern“, sagt Hasper. Während es in der Schauenberghalle des FT-Sportparks, wo die Pflicht-, Junioren- und Inline-Wettbewerbe vorgesehen sind, einen für Rollkunstlaufen nahezu idealen Belag bereits seit Jahren gibt, muss dieser für die Hallen der Neuen Messe erst noch gefunden werden. Dort sollen die Wettkämpfe der Aktiven (Meisterklasse), der Formations- und Showgruppen stattfinden.

Ob die Pläne so realisiert werden können, wird sich in zwei Monaten zeigen. Denn Mitte Mai kommt

nämlich der Präsident des Rollkunstlauf-Weltverbandes (Cipa), James Pollard, aus den USA nach Freiburg, um die Anlagen vor Ort zu begutachten. Danach wird auch der genaue Termin der WM feststehen. Zur Zeit weiß das Organisationskomitee um Walter Hasper lediglich, dass die WM Mitte November stattfinden soll und es vermutlich acht Wettkampftage geben wird. Laut Veranstalter werden

2009 bis zu 1000 Rollsportler aus etwa 25 Nationen nach Freiburg kommen, wo es nach jetzigem Kenntnisstand in dieser nicht-olympischen Sportart 23 Weltmeister zu küren gilt. Traditionell dürfte Italien als Rollkunstlauf-Land Nummer eins die meisten Teilnehmer stellen. Große Delegationen werden aber auch aus den USA, aus Spanien und Argentinien erwartet – sowie natürlich aus Deutschland, wo von den 32 000 in Vereinen registrierten Rollkunstläufern 8000 aktiv sind. Bundestrainer Michael Obrecht (Freiburg), der vor zweieinhalb Jahren entscheidend mitgeholfen hatte, um die WM 2009 nach Freiburg zu bekommen, ist auch zuversichtlich, „dass trotz der Dominanz der Italiener die eine oder andere Medaille in Deutschland bleiben wird“. Und dass obwohl für Lokalmatador Frank Albiez die WM im Breisgau zu spät kommt. Der Weltmeister in der Kombination (2002) und Pflicht (2004) ist dann international nicht mehr aktiv.

Klarer als der Medaillenspiegel sind bereits andere Zahlen. Die Organisatoren rechnen mit einem Etat von einer halben Million Euro, der im wesentlichen über Sponsorengelder, die Eintrittspreise (20

Prozent) und Zuschüsse von Bund, Land sowie Kommune gedeckt werden soll. „Die ganz teuren Sachen können wir uns in Freiburg nicht leisten, aber mit der Rothaus-Arena sind wir besser aufgestellt als vorher“, sagt Bernd Dallmann, Geschäftsführer der städtischen Freiburg, Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH (FWTM). „Ein Risiko wird aber bleiben“, fügt er hinzu – und dürfte dabei noch die allererste Aktiven-WM in Freiburg im Hinterkopf haben. Im November 2005 fand bekanntlich die Weltmeisterschaft im Hallenradsport im Breisgau statt. Die Welttitelkämpfe schlossen damals mit einem Defizit von 250 000 Euro ab. Im März 2006 hatte der ausrichtende Verein dann Insolvenz angemeldet.

Auch wenn Walter Hasper in zweieinhalb Jahren erster Linie „gute und faire Titelkämpfe für die Sportler“ anbieten will: Dass der Auftritt von Athleten mit Namen wie Tanja Romano, Melisa Linsalata, Luca d'Alisera, Roberto Rivain in einem finanziellen Desaster endet, das soll es mit dem Mountainbike-Weltmeisterschaft, Tour-de-France-Etappen und Straßenradsporthalbesproben OK-Chef Hasper nicht geben.

